

Zukunftsmarkt Wohngesundheit

(2. Deutsches Forum innenraumhygiene, Essen, 17.-18.2.2009)

Gerhard Führer

Trotz Wirtschaftskrise und entgegen den allgemeinen Messetrends konnte das 2. Deutsche Forum innenraumhygiene am 17. und 18. Februar in Essen einen Besucherzuwachs verzeichnen. Mehr als 1.000 Fachbesucher aus ganz Deutschland informierten sich auf der Plattform für gesundes Bauen und Wohnen. Über 50 Aussteller aus Industrie und Handwerk, Messinstitute und öffentliche Einrichtungen präsentierten ihre Lösungen und Innovationen rund um das Thema Wohngesundheit. Der Veranstalter sieht darin einen deutlichen Trend, denn nach der Auftaktveranstaltung 2007 in Bochum ist die Anzahl der unterstützenden Unternehmen und Institutionen weiter gewachsen.

Durch die rasanten Technologiesprünge bei der Sanierung von Altbauten und im Neubau, werden Hygiene sowie Wohn- und Arbeitsplatzgesundheit in Innenräumen immer wichtiger. Luft- und Wasserreinhaltung sowie die Wahl der geeigneten Werkstoffe und Materialien prägen die Bewertung und den Wert von Gebäuden. Schlagworte wie Sick-Building-Syndrom, Legionellen, Schimmelpilz, Elektromog, krebserregende Stäube, Asbestfasern, Allergien und sogar Radioaktivität werden in den Medien thematisiert und führen bei Verbrauchern und Gebäudebetreibern zu vielen Fragen. Fragen, auf die Planer, Handwerker aber auch Hersteller oftmals nur unzulänglich antworten können.

Kompetente Antworten und einen umfassenden Überblick über Lösungen zur Wohngesundheit präsentierte am 17. und 18. Februar das 2. Deutsche Forum innenraumhygiene in Essen. Über 1.000 Fachbesucher aus ganz Deutschland nutzten das Angebot und informierten sich auf der Plattform für gesundes Bauen und Wohnen.

Bundesumweltministerium fordert ganzheitliches Denken und nachhaltiges Handeln

Bereits zum zweiten Mal in Folge hatte das Umweltbundesamt die Schirmherrschaft übernommen. Und *Michael Müller*, Parla-



Abb.: Michael Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium, im Gespräch mit Dr. Gerhard Führer, Institut peridomus, Himmelstadt (v.l.n.r.)

Kontakt:

Dr. Gerhard Führer
Ehrenamtlicher Vorsitzender der DGuHT
Sachverständiger für Schadstoffe in Innenräumen am Institut peridomus
Himmelsbergstr. 9
47167 Himmelstadt
E-Mail: info@peridomus.de
www.peridomus.de

mentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium, attestierte dem Forum zukunftsorientiertes Handeln. „Mehr denn je“, so Müller in seiner Eröffnungsrede „wird von uns ganzheitliches Denken und nachhaltiges Handeln verlangt, um die Probleme der Zukunft zu meistern. Eine gesunde Umwelt gehört dazu.“ Das Deutsche Forum Innenraumhygiene sieht der Staatssekretär als Schnittstelle zwischen Umwelt- und Gesundheitstechniken.

Mit diesem Kongress trage der Veranstalter, der Fachverband Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen, zu einem Wandel im Gesundheitsverständnis bei. „Wir müssen hin zu mehr Prävention, denn Gesundheit und Wohlbefinden hängen zum großen Teil von einer intakten Umwelt in Innenräumen ab“, ermahnte der Staatssekretär. Müller, der sich seit rund 15 Jahren mit der Innenraumproblematik beschäftigt, sieht Gesundheit als zentrales Element jeder Volkswirtschaft, gab jedoch zu Bedenken, dass vielfach auf politischer Ebene das Problem „Innenraum“ noch nicht in seiner Dimension erkannt wurde.

Innenraumbelastungen erkennen, bewerten und beseitigen

Das Kongressprogramm umfasste 40 Fachvorträge hochkarätiger Wissenschaftler und Experten, die Handlungsempfehlungen für das Erkennen, Bewerten und Beseitigen von Innenraumbelastungen gaben. Jeder Besucher konnte sich aus dem breit gefächerten und fachlich hervorragend besetzten Vorträgen sein eigenes Kongressprogramm zusammenstellen. Die Pausen boten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung, auf der innovative Unternehmen Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Und so brachte das Forum innenraumhygiene auch 2009 wieder erfolgreich Besucher, Aussteller und Referenten miteinander ins Gespräch.

Im Fokus der Vorträge standen die Themen Wasser, Luft, Schimmel und Emissionen sowie die in Wohnräumen eingesetzten Materialien. Besteht ein Spannungsfeld zwischen regenerativen Energien und Legionellen, war beispielsweise eine der Fragen, der im Themenzug Wasser nachgegangen wurde. Hausstaub wird im Fall der chemischen Schadstoffe als Gedächtnis eines Gebäudes angesehen, da sich einige Substanzen darin anreichern. Eine Studie der Uni Oldenburg untersucht, ob dies auch für Pilzsporen und Mykotoxine gilt. Schimmel in Innenräumen und innovative Sanierungssysteme war eines der Themen im Bereich Schimmel. Hierzu präsentierte die welindo gmbh gesunde innenräume ihr patentiertes Verfahren, um versteckte, nicht-sichtbare Schimmelpilzbelastungen unter dem Fußboden einfach, sicher und kostengünstig zu sanieren. Der Schwerpunkt Emissionen widmete sich Feinstaub und Nanopartikeln in Innenräumen und erläuterte u. a., ob Feinstaub in Schulen nur ein Problem der Reinigung ist. Um Wege zu gesunder Raumluft ging es im Themenzug Luft. Planungskriterien für hygienische Luftbefeuchtung wurden ebenso vorgestellt, wie Hygieneanforderungen an Zentrallüftungsgeräte. Im Themenzug Materialien stellte das deutsche Textilforschungszentrum Krefeld neue Möglichkeiten zur Eliminierung von Schadstoffen und Gerüchen vor. Grundlage ist das Zuckermolekül Zyklodextrin, das in der Lage ist, Gerüche einzukapseln. Wie ein Container nimmt es die Substanzen auf und macht sie für den Menschen nicht mehr wahrnehmbar.

Zukunftsmarkt Wohngesundheit

Das Deutsche Forum innenraumhygiene ist die bisher einzige branchenübergreifende Informationsplattform rund um das Thema Innenraumhygiene in Deutschland. Veranstalter Hans-

Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen, ist davon überzeugt, dass Wohngesundheit ein Zukunftsmarkt ist und Handwerkern und Planern neue Marktchancen erschließt. „Die wachsende Resonanz auf unsere Veranstaltung durch Verbände und Institutionen, die positiven Signale aus der Politik, aber vor allem auch die steigenden Besucherzahlen, bestärken mich darin das Deutsche Forum innenraumhygiene als die Wissensplattform für gesundes Bauen und Wohnen zu etablieren“, so Sproten. Der dritte Kongress mit begleitender Fachaussstellung ist für 2011 geplant.

Anzeige



umg / Jahrgänge 1999-2006 / im PDF-Format

UMG Verlagsgesellschaft mbH
Frielinger Str. 31
D-28215 Bremen

Aktuelles Angebot

Sichern Sie sich jetzt die kompletten Jahrgänge 1999-2006 der umwelt medizin gesellschaft

in druckfähiger pdf-Qualität auf CD.
zum Preis von 25 € zzgl. Versand.

Bestellungen an:
UMG Verlag
Frielinger Str. 31
28215 Bremen
Fax: 0421/498 42 52
E-Mail: info@umg-verlag.de